



DHL Geschäftskundenportal

Handbuch für die Polling-Funktionalität in der Funktion „Versenden“

Hotline:
0228 / 76 36 76 79
Servicezeiten: Mo–Fr von 08:00 bis 20:00

Version 1.1/ September 2015



Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	4
2	Installation	4
2.1	Hardware- und Software-Voraussetzungen	4
2.2	Durchführung der Installation	4
2.3	Starten des Polling-Clients	9
2.4	Beenden des Polling-Clients	10
2.5	Automatische Updates	10
2.6	Technische Details	10
3	Hauptfenster	11
3.1	Menü-Leiste	11
3.2	Nachrichten-Bereich	11
3.3	Logging-Bereich	12
3.4	Dokument-Druckvorschau	12
4	Konfiguration	12
4.1	Sprache	13
4.2	Lokale Pollingeinstellungen	13
4.3	Online Zugangsdaten	14
4.4	Druckerkonfiguration	15
4.4.1	Detaileinstellungen	16
4.5	Import Einstellungen	19
4.5.1	Dateinamensmuster	20
4.5.2	Pollmodus	21
4.5.2.1	Automatisch	21
4.5.2.2	Halbautomatisch	21
4.5.3	Importvorlage	21
4.5.4	Nutzergruppe	21
4.5.5	Pollfrequenz	22
4.6	Exportverzeichnis	22
4.7	Abschluss der Konfiguration	22
5	Betrieb	23
5.1	Sendungen drucken	23
5.1.1	Druckerkonfiguration in „Versenden“ auswählen	23
5.1.2	Sendungen drucken	24
5.2	Sendungen in „Versenden“ importieren	25
5.3	Tagesabschluss-Export	26
5.4	Tray-Icon	26
5.5	Vorschau	27
5.6	Logging	27
6	Fehleranalyse und FAQ (Frequently asked questions)	27



Export-/Importvorlage nicht verfügbar	27
Leeres Popup-Fenster beim Druck auf einen lokalen Drucker aus der Online-Anwendung heraus	28
Fehler im Popup-Fenster beim Druck auf einen lokalen Drucker aus der Online- Anwendung heraus	28
Port des Druckwebserverns bereits belegt.....	28
Fehlermeldung: "Can not move file"	29
Es werden keine Dateien gepollt.....	29
Weiterarbeiten nicht möglich.....	29
7 Glossar	30



1 Einführung

Der DHL Shipment Polling-Client (folgend kurz „Polling-Client“) ist eine Anwendung für Windows Betriebssysteme. Der Polling-Client bietet die Möglichkeit, direkt aus der Funktion „Versenden“ im DHL Geschäftskundenportal (folgend kurz „Versenden“) Sendungen auf lokalen Druckern zu drucken, Sendungen automatisch in „Versenden“ anzulegen und zu drucken und einen Tagesabschluss aus „Versenden“ heraus zu exportieren.

Die Funktionalität, Sendungen in „Versenden“ zu importieren, gab dem Polling-Client seinen Namen. Die Anwendung wacht kontinuierlich über - durch den Benutzer konfigurierte - Verzeichnisse dahingehend, ob Sendungen in Form von CSV-Dateien zum Import vorhanden sind. Falls dies der Fall ist, holt der Polling-Client diese Dateien ab (Polling) und erzeugt daraus Sendungen in „Versenden“ (Import).

Dieses Dokument richtet sich an Benutzer des Polling-Client und Systemadministratoren. In den folgenden Kapiteln wird erläutert, was für eine Installation benötigt wird, wie diese durchgeführt wird und wie man mit dem Polling-Client arbeitet. Dieses Dokument bezieht sich auf den Versionsstand 1.0.16 des Polling-Client.

2 Installation

Die Installation erfolgt mit Hilfe eines Installationsprogramms. In wenigen Schritten werden Sie durch die Installation geführt.

2.1 Hardware- und Software-Voraussetzungen

Der Polling-Client ist eine Windows Applikation und benötigt somit ein Windows Betriebssystem. Die Minimalanforderung ist Windows XP mit mindesten 512 MB Arbeitsspeicher.

Damit die Funktionen in vollem Umfang genutzt werden können, benötigt der Arbeits-Computer, auf dem die Anwendung installiert werden soll, einen Internetzugang. Über diesen findet die Kommunikation mit „Versenden“ statt.

Des Weiteren benötigen Sie einen aktuellen Web-Browser (Firefox, Chrome, Internetexplorer), falls Sie Sendungen aus „Versenden“ heraus auf ihrem Polling-Client drucken möchten.

2.2 Durchführung der Installation

Die Installation wird durch einen Doppel-Klick auf die Installationsdatei gestartet. In wenigen Schritten werden Sie mit Hilfe eines Dialogs durch die Installation geführt, bei der lediglich das Installationsverzeichnis gewählt werden muss.

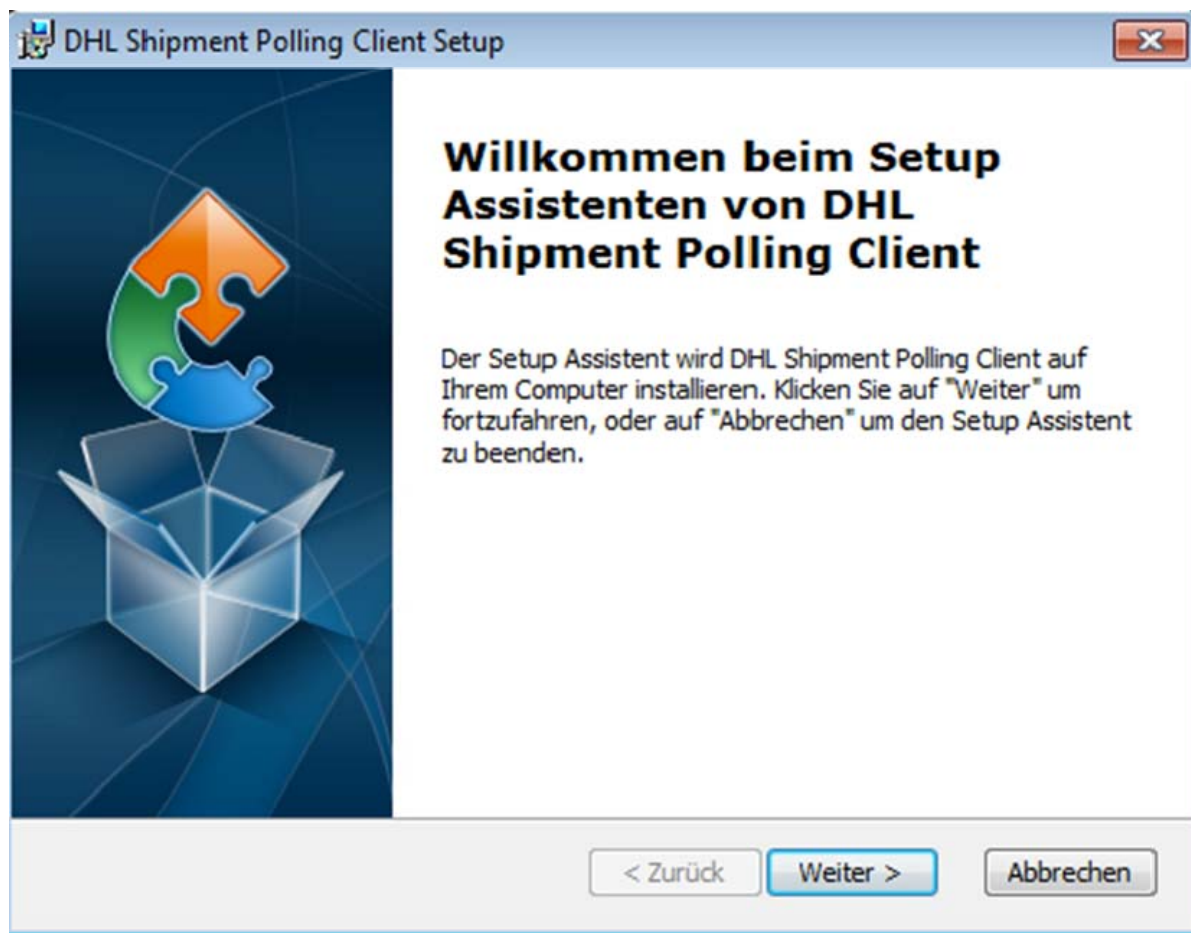


Abbildung 1: erster Schritt Installations-Dialog

Die Wahl des Installationsverzeichnis erfolgt nach dem Klick auf „Weiter“. Sie können ein beliebiges Installationsverzeichnis wählen, aber es empfiehlt sich, sofern keine andere Anweisung besteht, das vorgeschlagene Verzeichnis zu wählen.

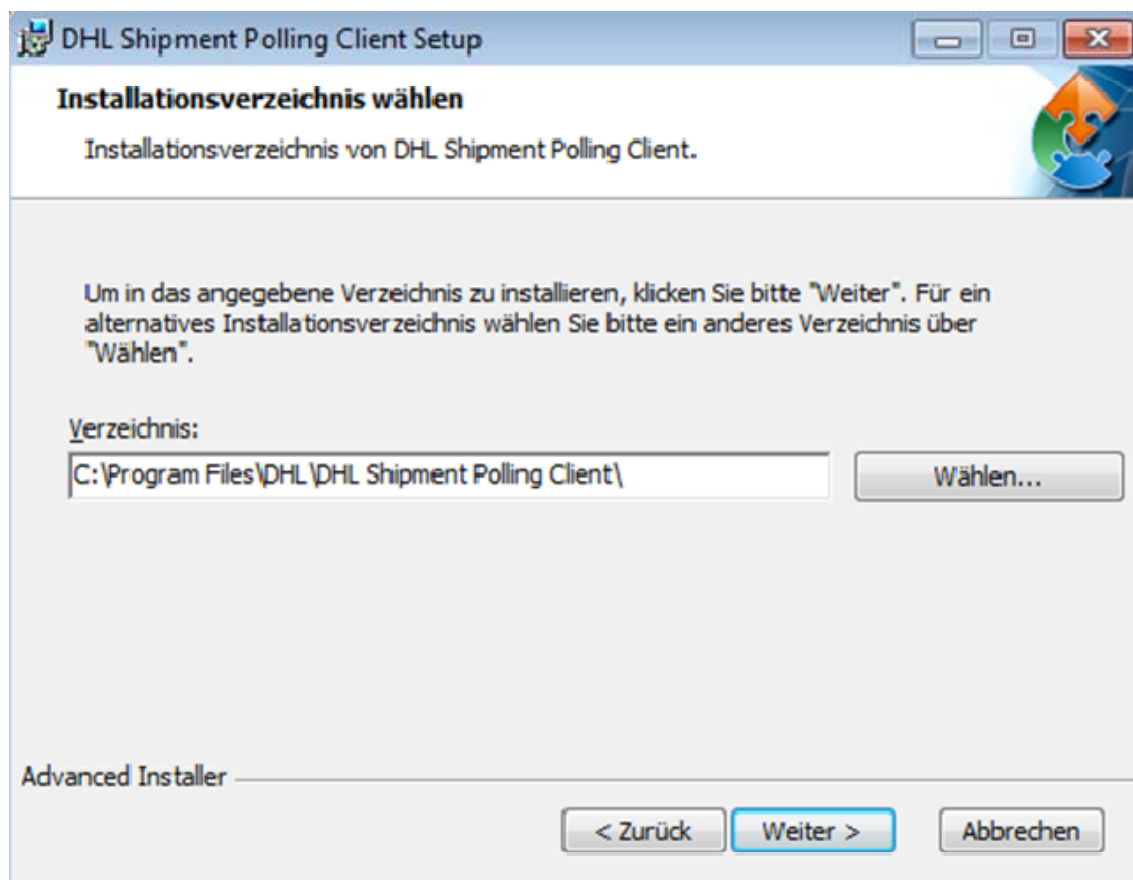


Abbildung 2: zweiter Schritt: Wahl Installationsverzeichnis

Nachdem Sie ein Verzeichnis ausgewählt und auf „Weiter“ geklickt haben, werden Sie aufgefordert, die Installation zu bestätigen. Klicken Sie hierfür auf „Installieren“.

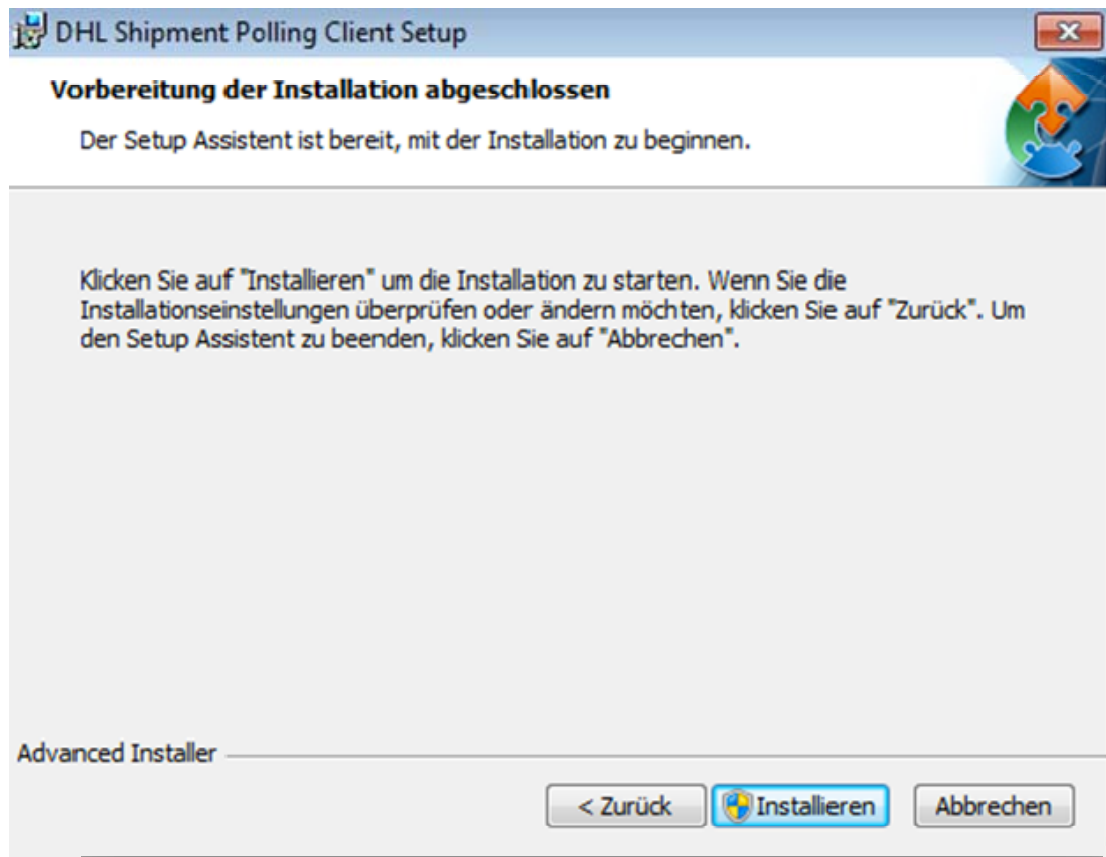


Abbildung 3: dritter Schritt: Installation starten

Bevor die Installation beginnt, führt Windows noch eine Sicherheitsabfrage dahingehend durch (Abbildung 4), ob Sie die Anwendung wirklich installieren möchten. Bestätigten Sie diesen Dialog mit „Yes“ und die Installation beginnt.

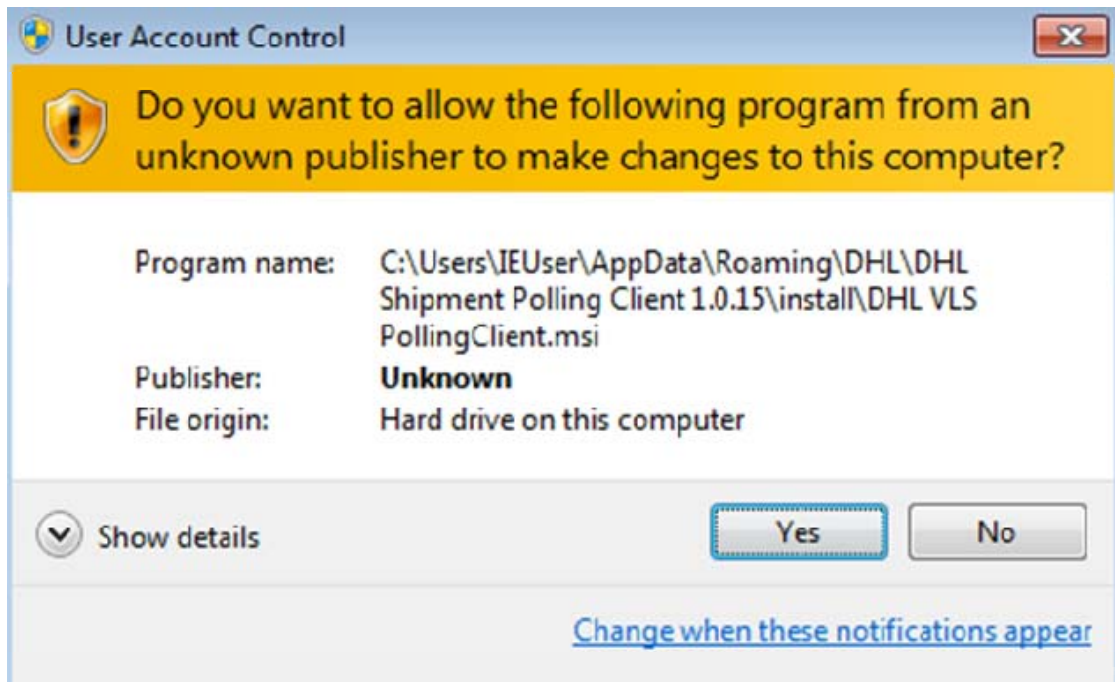


Abbildung 4: Windows Sicherheitsabfrage vor Installation

Wenn Sie aufgefordert werden, ein Passwort einzugeben, verfügen Sie nicht über ausreichende Berechtigungen, um dieses Programm zu installieren. Sprechen Sie an diesem Punkt bitte einen Ihrer Systemadministratoren an.

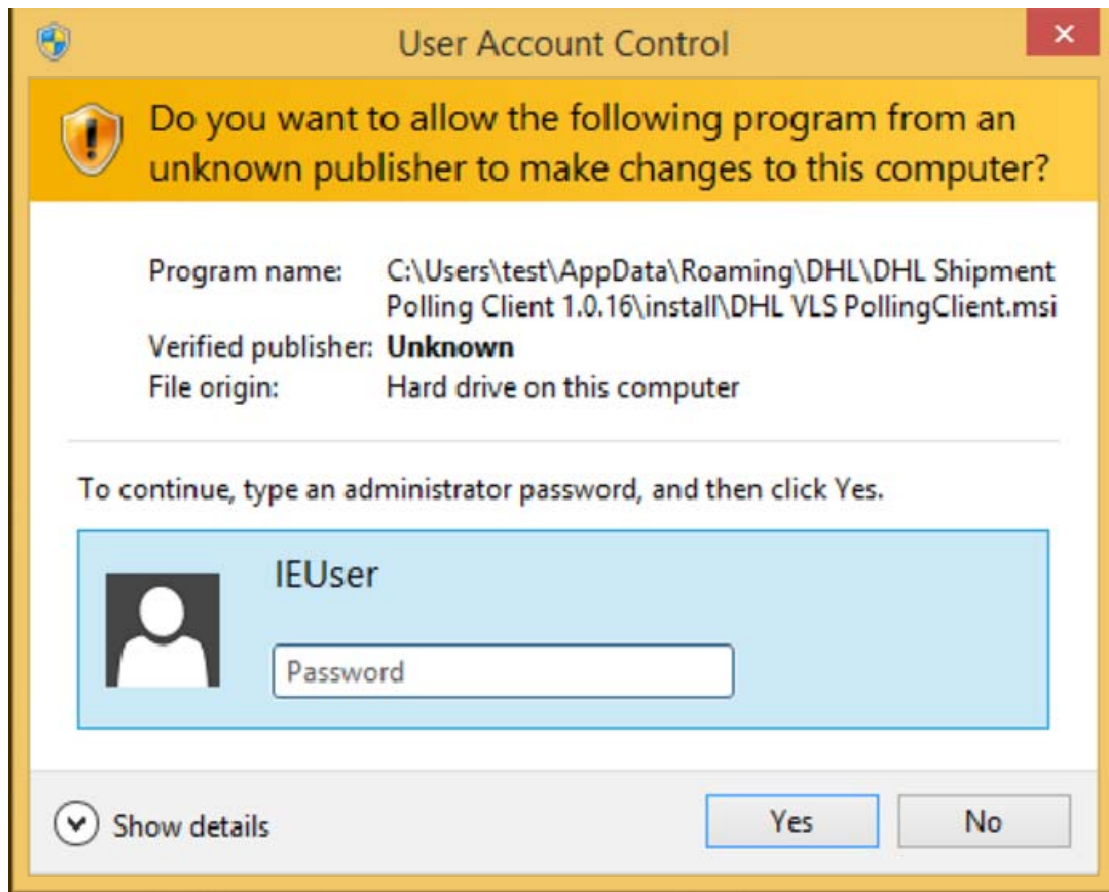


Abbildung 5 Dialog bei fehlenden Installations Rechten unter Windows 8

Nun wird das Programm installiert. Nach der Installation erscheint die letzte Seite der Installation, klicken Sie hier auf „Fertigstellen“. Nun können Sie das Programm unter dem von Ihnen angegebenen Pfad finden. Außerdem wird eine Verknüpfung auf Ihrem Desktop erstellt.

Unter C:\Benutzer\#eigener Benutzername#\Dokumente befindet sich nun ein neuer Ordner „dhvlspc“, in dem Log-Dateien und die Konfigurations-Datei des Polling-Clients gespeichert werden.

2.3 Starten des Polling-Clients

Sie starten den Polling-Client durch einen Doppel-Klick auf das entsprechende Desktop-Symbol oder die Anwendungsdatei: DHL Shipment Polling Client.exe innerhalb des Installationsverzeichnisses. Nach dem ersten Start auf ihrem Arbeits-Computer wird die Anwendung und der Konfigurations-Dialog geöffnet. Um die Funktionen des Polling-Client nutzen zu können, müssen zunächst grundlegende Einstellungen vorgenommen werden (s. Kapitel 4 Konfiguration).

2.4 Beenden des Polling-Clients

Sie beenden die Anwendung durch die Auswahl des Menü-Punkts „Beenden“ (unter „Anwendung“) oder durch Auswahl des entsprechenden Menü-Punkts im Menü des Tray-Icons (s. Kapitel 5.4 Tray-Icon).

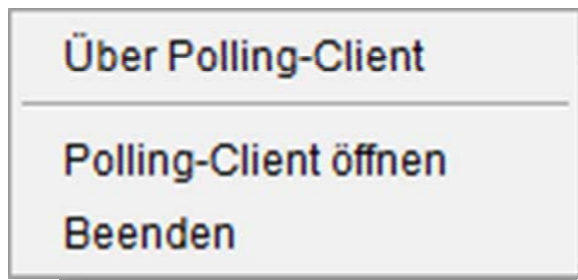


Abbildung 6 Beenden des Polling-Client über das System-Tray Menü

Beachten Sie, dass bei Klick auf das Fenster-Schließen-Symbol in der rechten oberen Ecke der Polling-Client lediglich ausgeblendet, die Anwendung aber weiter ausgeführt wird. Ihre Funktionen sind dann über das Symbol im System-Tray erreichbar wie z.B. die Anwendung wieder einblenden oder beenden.

2.5 Automatische Updates

Der Polling-Client sucht alle 12 Stunden selbstständig nach Updates. Wurde ein Update gefunden, wird dies als Log-Meldung ausgegeben. Das Update wird dann durch Auswahl des Menüpunkts „Auf Updates prüfen...“ (unter Hilfe) gestartet.

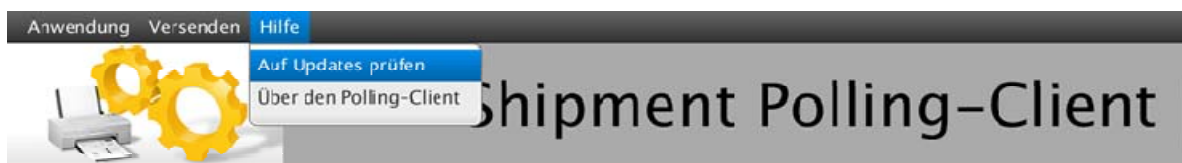


Abbildung 7 Starten der Suche nach Updates

Wenn ein Update vorliegt, werden Sie aufgefordert, die Installation des Updates zu bestätigen. Wenn Sie dies tun, wird der Polling-Client beendet, das Update heruntergeladen und die Installation anschließend gestartet. Der Installationsprozess der Updates entspricht im Wesentlichen der Neu-Installation des Polling-Clients.

2.6 Technische Details

Der Polling Client läuft auf 32- und 64-Bit Systemen.

Der Installationsassistent ist eine 32-Bit Anwendung läuft aber auch auf 64-Bit Systemen.

3 Hauptfenster

Das Hauptfenster der Anwendung besteht im Wesentlichen aus vier Bereichen:

1. Menü-Leiste
2. Nachrichten-Bereich
3. Logging-Bereich
4. Dokument-Druckvorschau

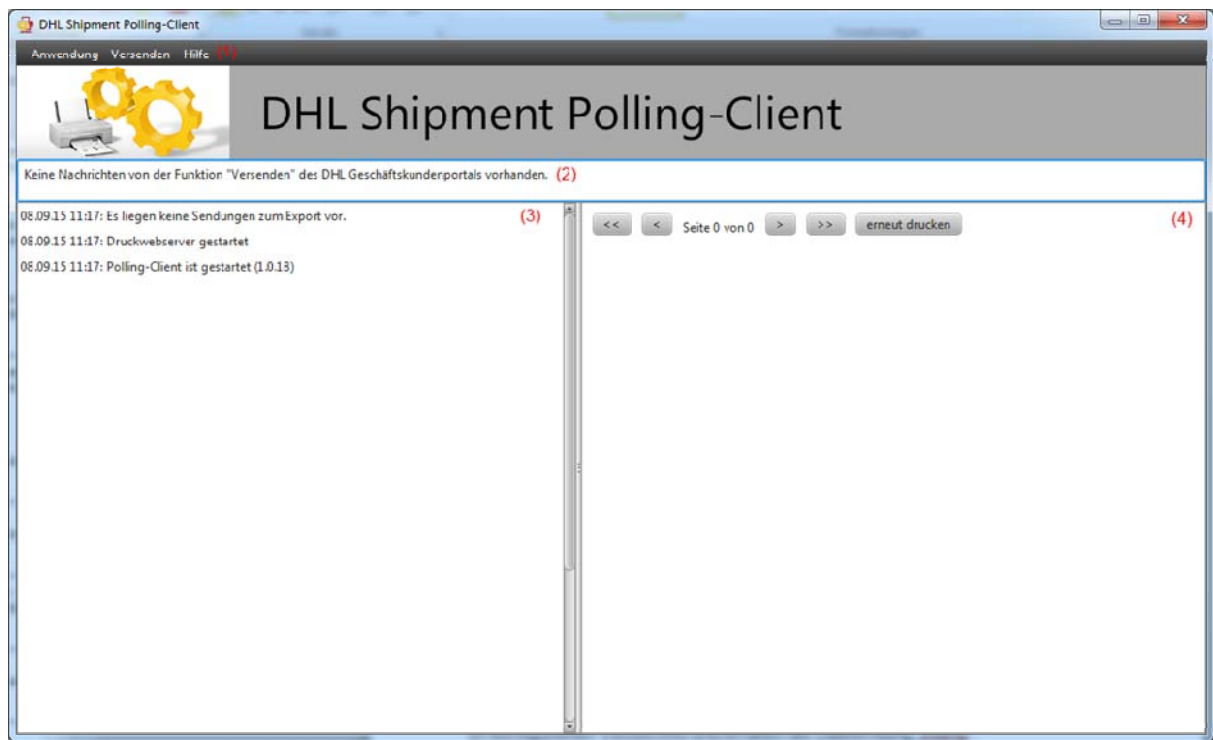


Abbildung 8 Hauptfenster des Polling-Client

3.1 Menü-Leiste

Unter dem Menüpunkt Anwendung befinden sich die Menüpunkte „Konfiguration“, „Fenster schließen“ und „Beenden“. Mit „Konfiguration“ gelangen Sie zur Konfiguration des Polling-Clients. Die Konfigurations-Möglichkeiten sind im folgenden Kapitel beschrieben. Mit „Fenster schließen“ wird das Hauptfenster nur ausgeblendet, die Anwendung aber nicht beendet. Die Anwendung beenden Sie mit der Auswahl von „Beenden“.

3.2 Nachrichten-Bereich



Im Nachrichten-Bereich werden aktuelle Informationen zum Polling-Client und „Versenden“ eingeblendet. Diese erhält die Anwendung von „Versenden“.

3.3 Logging-Bereich

Der Polling-Client informiert Sie kontinuierlich über alle laufenden Operationen per Log-Meldungen. Log-Meldungen werden zeitlich sortiert im Logging-Bereich dargestellt. Der eigentlichen Meldung vorangestellt ist der Zeitstempel, also der Zeitpunkt, wann die Log-Meldung erzeugt wurde.

Im Fehlerfall dienen diese Meldungen zur Identifizierung des Fehlerfalls.

3.4 Dokument-Druckvorschau

Die Dokument-Druckvorschau zeigt Ihnen alle Dokumente, die Sie bereits über den Polling-Client gedruckt haben. Am oberen Rand befinden sich die Steuer-Elemente, die dazu dienen, um durch die Liste der gedruckten Dokumente navigieren zu können, sowie ein Button, um den Druck erneut zu starten.

Anmerkungen: Ihre Daten werden auch immer im DHL Geschäftskundenportal in der Funktion „Versenden“ 6 Monate lang im Sendungsarchiv abgebildet und können auch dort nachgedruckt werden.

Eine detaillierte Beschreibung der Funktionen finden sie in Kapitel 4 Dokumentvorschau.

Bitte beachten Sie, dass bei einem erneuten Druck alle Dokumente gedruckt werden, die zusammen mit dem aktuell in der Vorschau angezeigten Dokument schon einmal gedruckt wurden. Haben Sie zum Beispiel eine Sendung mit einem Versandschein und einem Retourenschein über den Polling-Client gedruckt und schauen sich in der Vorschau den Versandschein an, wird dann bei erneutem Druck der Versandschein und der Retourenschein gedruckt.

4 Konfiguration

Die Konfiguration des Polling-Client wird mittels des Konfigurations-Dialogs durchgeführt. Dieser Dialog kann über den Menüpunkt „Einstellungen“ (unter „Anwendung“) aufgerufen werden. Bitte beachten Sie dabei, dass, während der Konfigurations-Dialog geöffnet ist, der Polling-Client keine Sendungen in „Versenden“ anlegen kann und es auch nicht möglich ist, Sendungen darüber zu drucken.

Starten Sie den Polling-Client zum ersten Mal auf ihrem Arbeits-Computer wird der Konfigurations-Dialog automatisch eingeblendet. Dies gilt auch für den Fall, wenn die Konfiguration seit dem letzten Start ungültig geworden ist.



Die Konfigurations-Einstellungen sind thematisch sortiert und über Tab-Reiter erreichbar.

4.1 Sprache

Der Polling-Client unterstützt die Sprachen Deutsch und Englisch. In der Konfiguration unter dem Reiter „Sprache“ kann eine der beiden Sprachen gewählt werden. Beenden Sie den Konfigurations-Dialog durch einen Klick auf den Button „Ok“ und die Sprache des Polling-Clients wird in die gewählte Sprache geändert. Ein Neustart ist nicht notwendig.

4.2 Lokale Pollingeinstellungen

Im Reiter „lokale Pollingeinstellung“ geben Sie den Namen Ihrer Konfiguration, den Port und die lokale URL an. Der Port ist standardmäßig 8712. Ändern Sie den Port, falls eine andere Anwendung auf Ihrem Arbeits-Computer diesen Port benötigt.

Die lokale URL setzt sich zusammen aus dem Netzwerknamen Ihres Arbeits-Computers sowie des gewählten Ports. Dieser Wert wird durch den Polling-Client automatisch bestimmt, kann aber auch geändert werden, z.B. mit der Verwendung der IP anstelle des Netzwerknamens.

Die lokale URL wird von „Versenden“ verwendet, um Druckdaten an Ihre Polling-Client Installation zu senden.

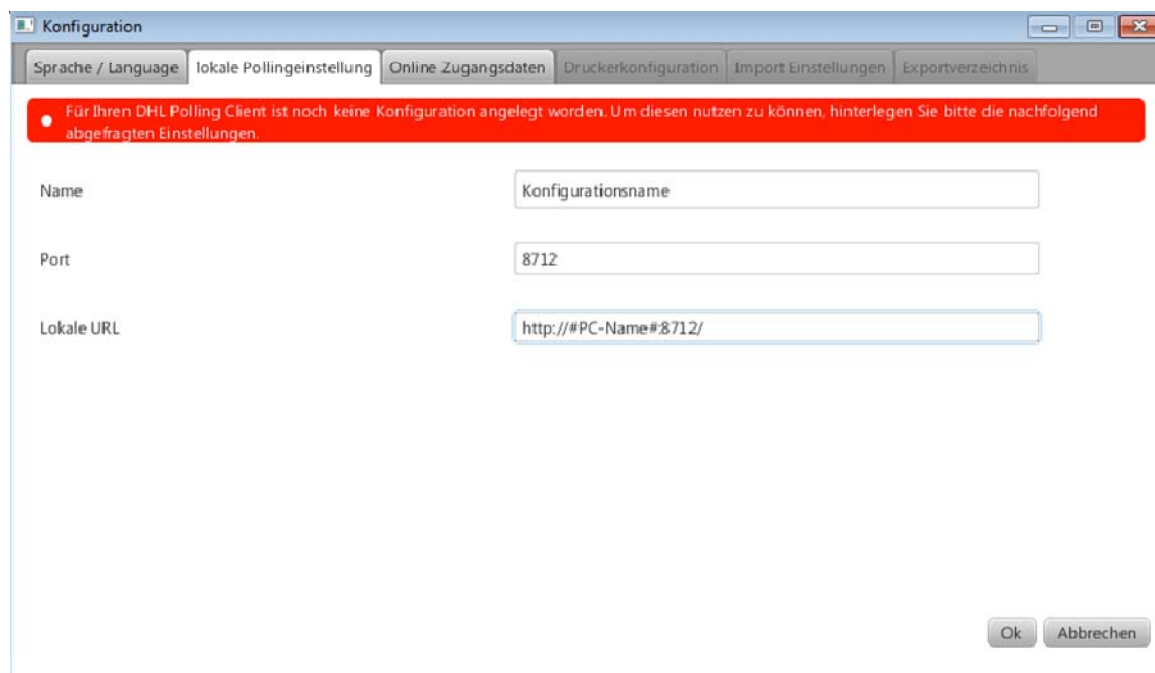


Abbildung 9 lokale Pollingeinstellung des Polling-Client

4.3 Online Zugangsdaten

Im Reiter „Online Zugangsdaten“ geben Sie Ihren Benutzernamen aus dem DHL Geschäftskundenportal und das dazugehörige Passwort ein und klicken auf „Anmelden“. Falls Sie eine Fehlermeldung bekommen, prüfen Sie bitte zunächst Benutzername und Passwort und Ihre Internetverbindung.

Diese Angaben sind notwendig, damit der Polling-Client mit „Versenden“ kommunizieren kann. Das Passwort Ihres Benutzer-Zugangs wird verschlüsselt auf Ihrem Arbeits-Computer gespeichert.

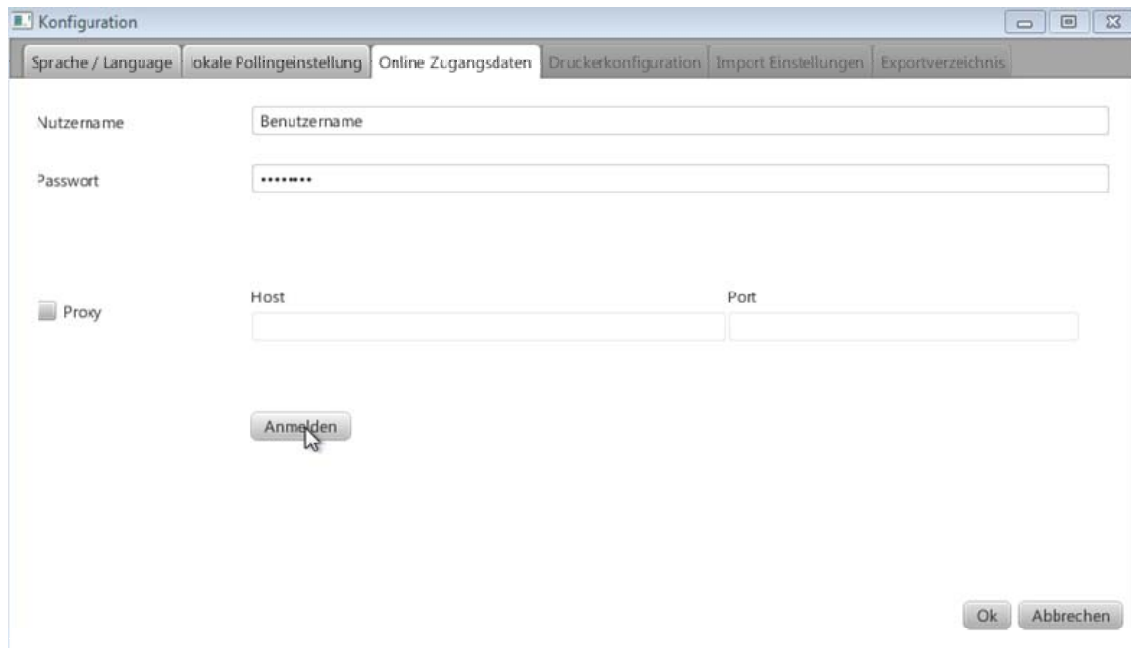


Abbildung 10 Zugangs- und Verbindungsdaten für „Versenden“

Falls der Zugriff aus Ihrem Netzwerk heraus nur über einen Proxy möglich ist, können Sie hier auch einen Proxy angeben, der verwendet werden soll.

4.4 Druckerkonfiguration

In der Druckerkonfiguration wird festgelegt, mit welchem Drucker und mit welchen Druckereinstellungen das jeweilige Dokument (z.B. Versandschein) gedruckt werden soll. Dies gilt für den Druck auf dem Polling-Client aus „Versenden“ heraus (s. Kapitel 5.1.1), sowie den automatischen Druck beim Sendungs-Import (s. Kapitel 4.5.2 Pollmodus).

Sie können beliebig viele Druckerkonfigurationen anlegen, die nach dem Speichern in „Versenden“ zur Auswahl stehen. Fügen Sie eine neue Druckerkonfiguration hinzu, indem Sie auf den Button „Hinzufügen“ klicken. Es wird ein neues Fenster geöffnet.

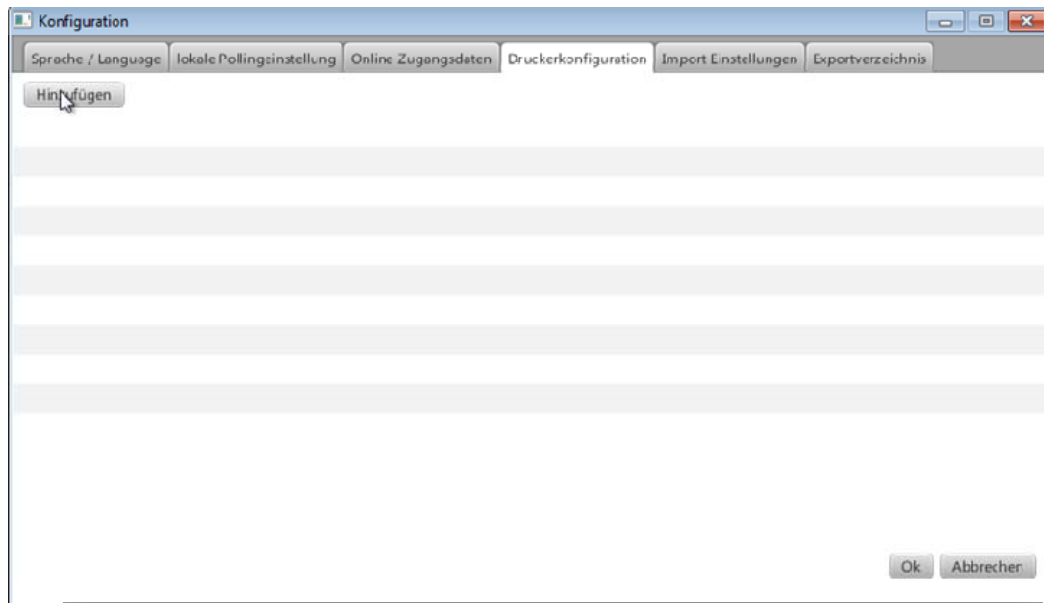


Abbildung 11 Übersicht Druckerkonfigurationen

4.4.1 Detaileinstellungen

Jede Druckerkonfiguration benötigt einen Namen und jede Dokumentart muss einem Drucker zugewiesen werden. Damit können Sie direkt festlegen, auf welchem Drucker welches Dokument gedruckt werden soll.

Über die Combo-Boxen können Sie jeden Drucker auswählen, der auf Ihrem Arbeits-Computer installiert wurde. Es können lokal angeschlossene Drucker (z.B. per USB) oder Netzwerkdrucker ausgewählt werden.

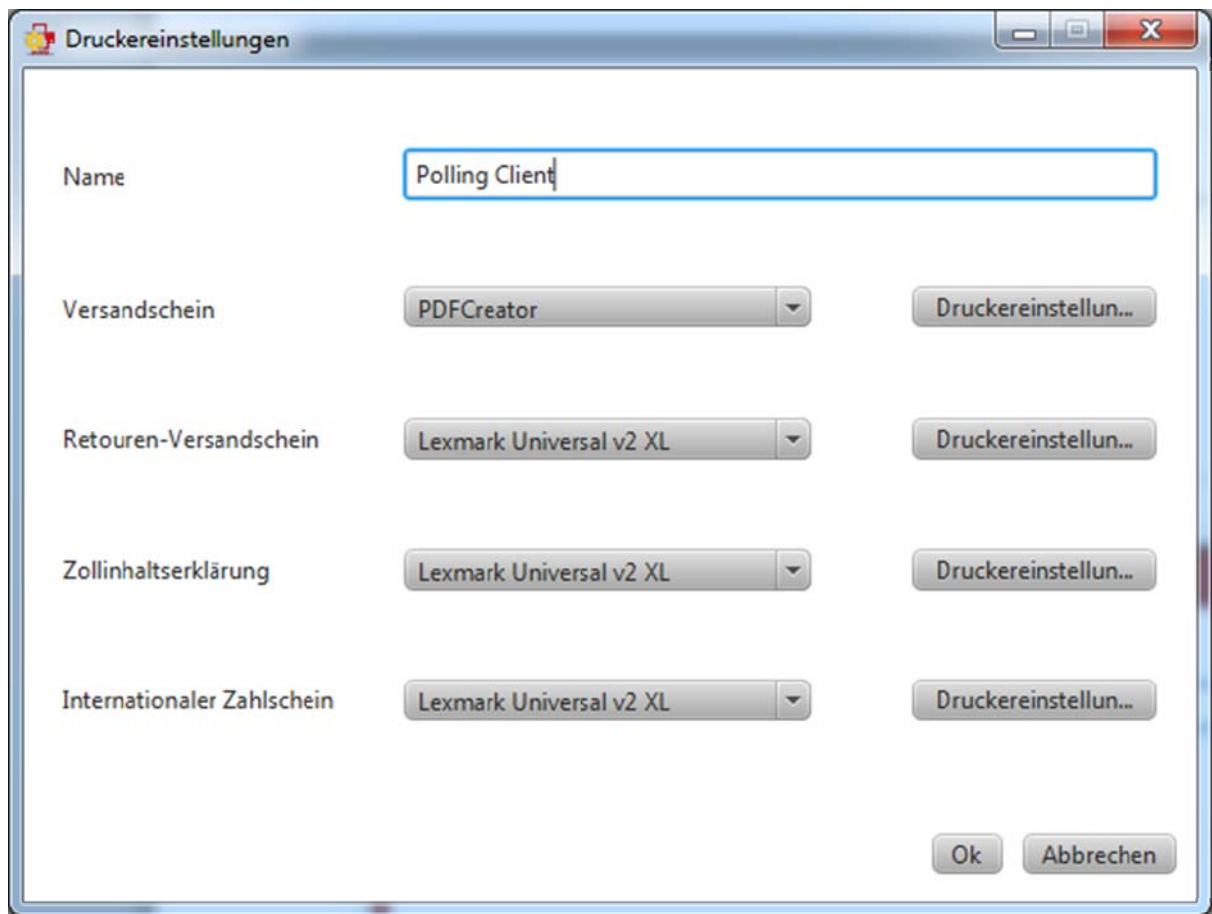


Abbildung 12 Auswahl Drucker für Dokumente

Zu jeder Dokumentart können noch detailliertere Drucker-Einstellungen vorgenommen werden, wie z.B. die Auswahl des Papierfaches. Um den entsprechenden Konfigurationsdialog zu öffnen wählen Sie den Button „Druckereinstellungen“ neben der gewünschten Dokumentart.

Sie können die Konfiguration der detaillierten Druckereinstellungen auch auslassen, der Polling-Client verwendet dann Standard-Einstellungen.

Bestätigen Sie Ihre Einstellungen mit einem Klick auf den Button „Ok“, verwerfen Sie die Änderungen durch Auswahl des Buttons „Abbrechen“. Wenn Sie „Abbrechen“ gewählt haben, werden auch die detaillierten Druckereinstellungen verworfen, die Sie zuvor vorgenommen haben.

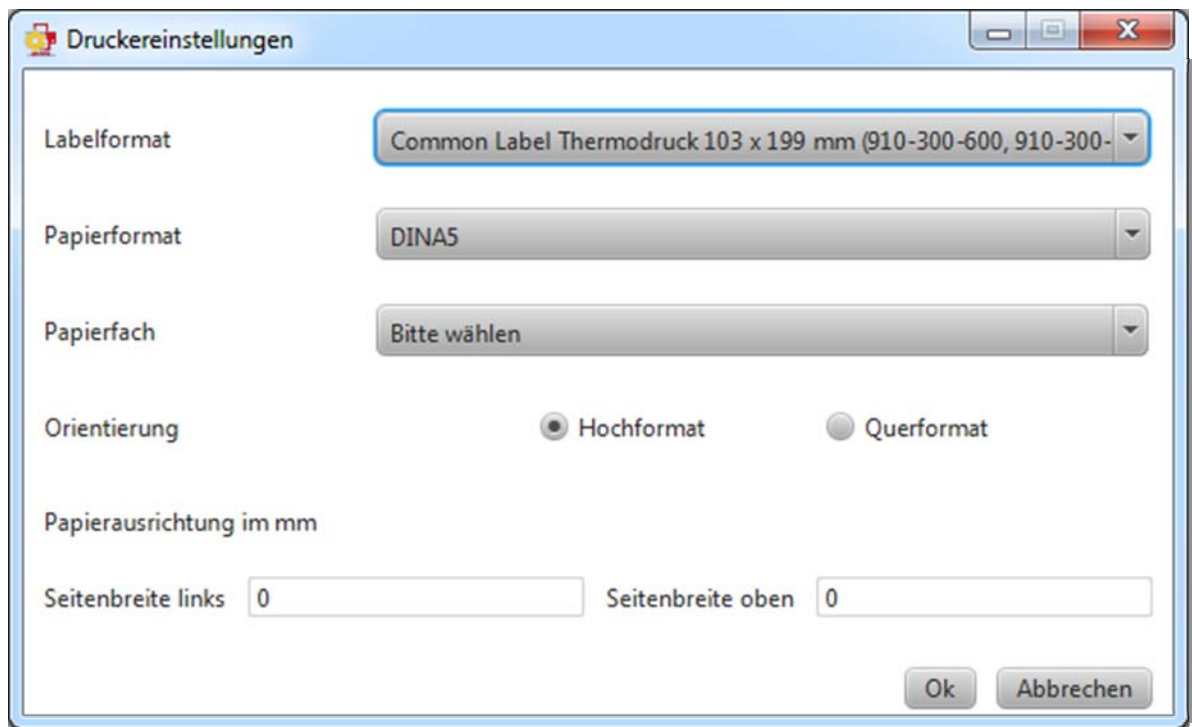


Abbildung 13 detaillierte Druckereinstellungen

Die zur Verfügung stehenden Labelformate legen fest, wie (Größe des Labels etc.) die Dokumente gedruckt werden sollen.

Wählen Sie bei Papierformat das Format des Papieres, falls es vom Labelformat abweicht. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn Sie als Labelformat „Common Label Laserdruck 105 x 205 mm (910-300-700, 910-300-750)“ ausgewählt haben, aber auf DINA4 drucken möchten.

Mit der Auswahl eines Papierfachs kann gesteuert werden, aus welchem Papierfach des gewählten Druckers Papier für den Druck verwendet werden soll. Ist kein Wert ausgewählt, entscheidet der auf dem Arbeits-Computer installierte Drucker-Treiber, aus welchem Fach Papier genommen werden soll. Darauf hat der Polling-Client keinen Einfluss.

Bitte beachten Sie, dass die zur Verfügung stehenden Werte vom Drucker-Treiber dem Polling-Client zur Verfügung gestellt werden. Sollten Sie hier Papierfächer vermissen, prüfen Sie bitte, ob der installierte Drucker-Treiber aktuell ist.

Mit der Orientierung können Sie bestimmen, ob die Dokumente im Hoch- oder Querformat gedruckt werden sollen.

Die Papierausrichtung in mm gibt an, wie viel Abstand jeweils von links und oben gelassen werden soll. Wenn eine Seitenbreite von 0 Millimeter angegeben wurde, erfolgt der Druck mit der minimal möglichen Seitenbreite, die dem Drucker möglich ist.

Bestätigen Sie Ihre Einstellungen mit einem Klick auf den Button „Ok“, verwerfen Sie die Änderungen durch Auswahl des Buttons „Abbrechen“.

Haben Sie eine Druckerkonfiguration angelegt, erscheint diese in der Übersichtsseite.

4.5 Import Einstellungen

In den Import Einstellungen können Sie beliebig viele Polling-Konfigurationen festlegen. Legen Sie eine neue Polling-Konfiguration durch Klick auf den Button „Hinzufügen“ an. Es wird ein neues Fenster geöffnet.

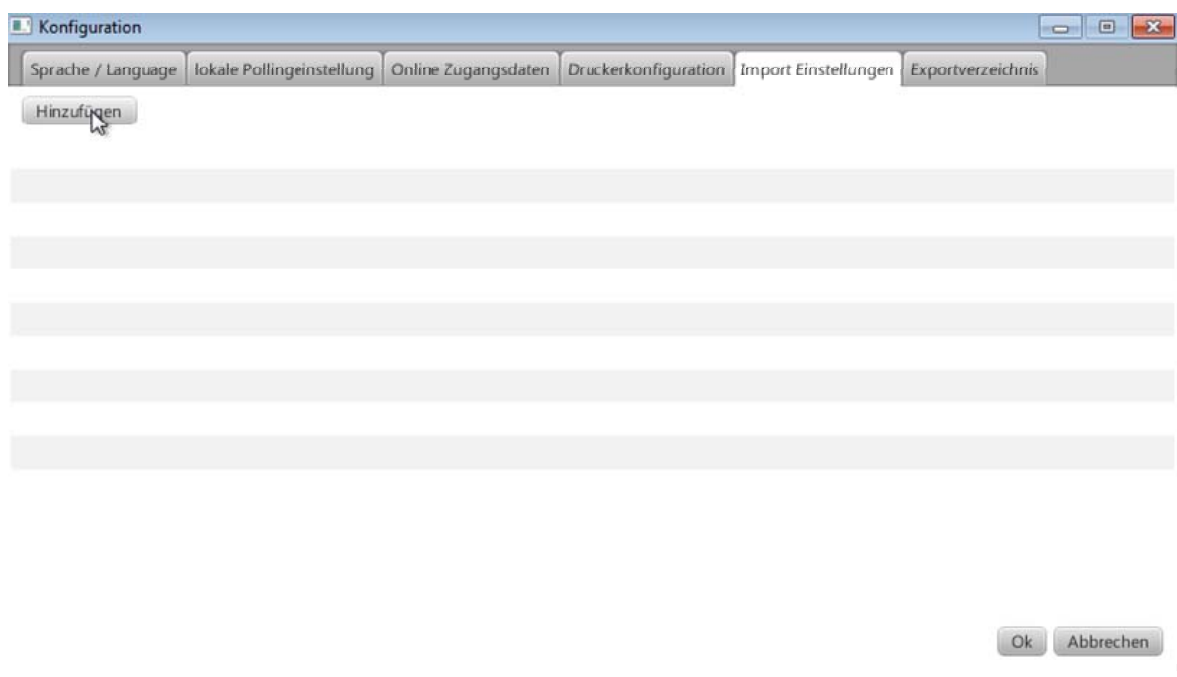


Abbildung 14 Übersicht Import Einstellungen

Jede Polling-Konfiguration kann auch später noch bearbeitet oder gelöscht werden. Zu jedem Eintrag in der Übersicht wird ein Button „Bearbeiten“ und „Löschen“ angeboten.

Eine Polling-Konfiguration besteht im Wesentlichen aus der Angabe eines Verzeichnisses, in dem der Polling-Client nach Sendungsdaten suchen soll, die in „Versenden“ importiert werden.

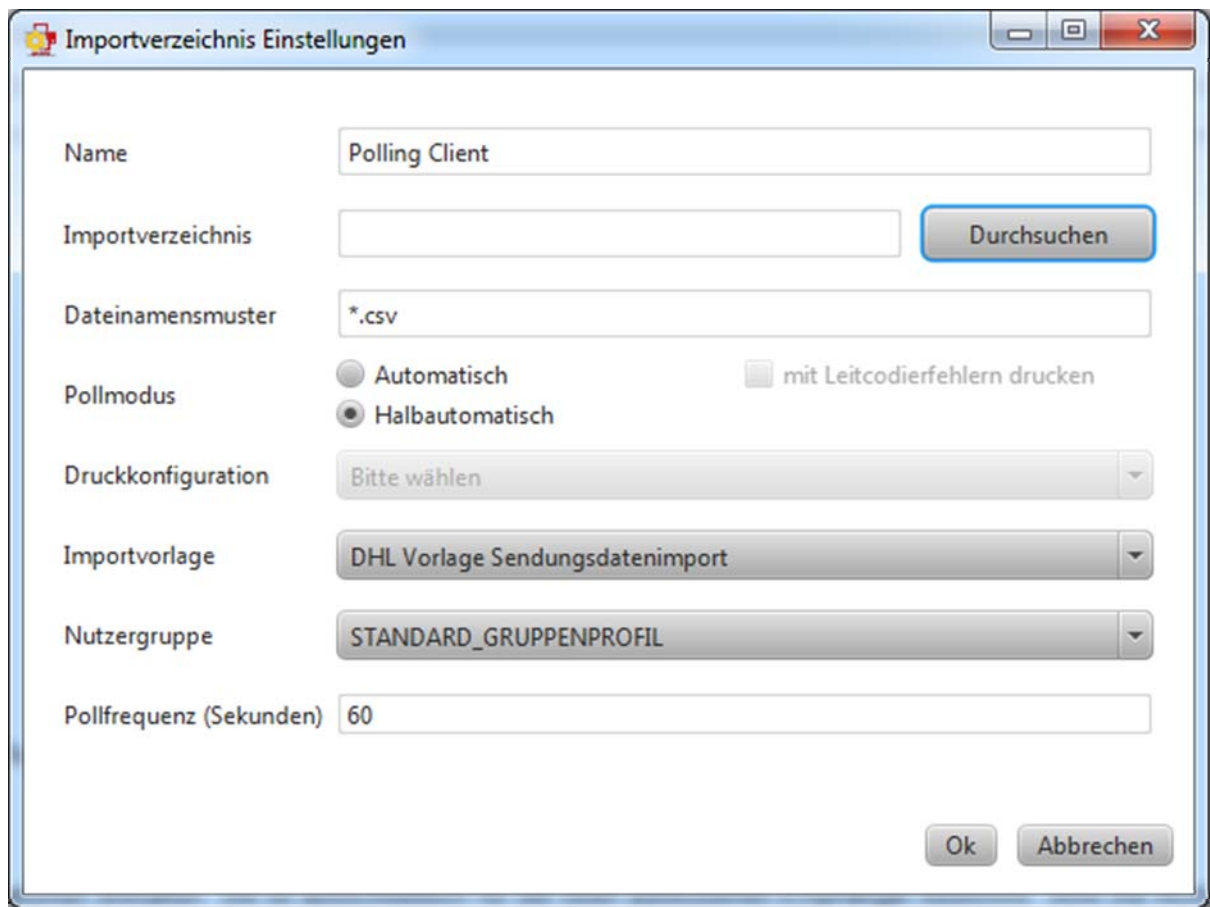


Abbildung 15 detaillierte Import Einstellungen

Vergeben Sie einen beliebigen Namen, dieser erscheint in der Übersicht der Import-Einstellungen in einer Zeile der Tabelle. Zudem muss ein Importverzeichnis angegeben werden, aus dem der Polling-Client die Daten ausliest. Klicken Sie auf „Durchsuchen“, es wird ein Verzeichnis-Dialog geöffnet, über den Sie das gewünschte Verzeichnis auswählen können. Sie können lokale Verzeichnisse sowie Netzwerkverzeichnisse auswählen.

4.5.1 Dateinamensmuster

Mit dem Dateinamensmuster legen Sie fest, welche Dateien im gewählten Verzeichnis für den Sendungs-Import berücksichtigt werden sollen. Wenn sich zum Beispiel Dateien mit der Endung „txt“ und „csv“ im Verzeichnis befinden, aber nur die Dateien mit der Endung „csv“ Sendungsdaten enthalten, verwenden Sie als Dateinamensmuster „*.csv“. Dadurch werden nur Dateien mit der entsprechenden Endung berücksichtigt.

Bitte beachten Sie, dass beim Import von Dateien, die keine Sendungsdaten enthalten, unnötige Fehler-Log-Meldungen entstehen können. Es ist somit wichtig, das Dateinamensmuster korrekt zu setzen.

Es werden Stern (*) für beliebige und Fragezeichen (?) für genau ein Zeichen als Platzhalter unterstützt. Das Feld wird mit *.csv vorbefüllt. Das Suffix an sich ist beliebig.



Es werden Dateien im Format „.txt“ und „.csv“ akzeptiert.

4.5.2 Pollmodus

Beim Pollmodus können Sie über Radioboxen zwischen Automatisch und Halbautomatisch wählen.

4.5.2.1 Automatisch

Ist Automatisch gewählt, werden Sendungen in „Versenden“ importiert und, falls die Sendung keine Validierungsfehler enthält, automatisch gedruckt.

Bei dieser Auswahl können Sie mittels Checkbox wählen, ob Sendungen, die Warnungen (Leitcodierfehler) enthalten, automatisch gedruckt und damit die Warnung ignoriert werden sollen

Bitte beachten Sie: Ein Leitcodierfehler zeigt an, dass die hinterlegten Adressdaten für diese Sendung nicht leitcodierbar sind (an diese Adressen kann postalisch nicht zugestellt werden). Der Versandschein für diese Sendung kann jedoch erstellt und genutzt werden. Allerdings wird hierzu ein Leitcodiernachentgelt anfallen, da eine automatisierte Verarbeitung im Frachtzentrum nicht möglich ist.

4.5.2.2 Halbautomatisch

Haben Sie Halbautomatisch gewählt, werden die Sendungen nur in „Versenden“ importiert, können aber in „Versenden“ eingesehen und gedruckt werden

4.5.3 Importvorlage

Als Importvorlagen stehen Ihnen alle Sendungsimportvorlagen zur Verfügung, die Sie für den gewählten Benutzer-Zugang angelegt haben. Wie in „Versenden“ auch gibt die Vorlage vor, wie die Sendungsdaten zu interpretieren sind. Wenn nur eine zum Zeitpunkt der Konfiguration existiert, wird diese bereits standardmäßig übernommen.

Falls Sie in der Auswahl der Importvorlage keine Importvorlage zu Auswahl haben, müssen Sie in „Versenden“ zunächst eine anlegen. Bevor die Importvorlage dann zur Auswahl steht, müssen Sie den Konfigurations-Dialog einmal schließen und dann erneut öffnen.

4.5.4 Nutzergruppe

Mit der Auswahl einer Nutzergruppe schränken Sie die dem Import-Vorgang zur Verfügung stehenden Abrechnungsnummern ein. Standardmäßig ist das Standard-Gruppenprofil ausgewählt.

Auch hier gilt, wie bei den Importvorlagen, dass Sie den Konfigurations-Dialog zunächst schließen und erneut öffnet müssen, damit das neue Gruppenprofil zur Auswahl steht.

4.5.5 Pollfrequenz

Mit der Pollfrequenz legen Sie fest, in welchem Zeitraum der Polling-Client nach Dateien im gewählten Verzeichnis suchen soll. Die zeitliche Angabe erfolgt in Sekunden. Bei einem Wert von 60 sucht der Polling-Client somit alle 60 Sekunden nach neuen Dateien.

4.6 Exportverzeichnis

Falls Sie abgeschlossene Sendungen nach Tagesabschluss als „.csv“- und „.txt“-Datei exportiert haben möchten, setzen Sie einen Haken bei „Sendungen bei Tagesabschluss exportieren“, wählen Sie mit einem Klick auf „Durchsuchen“ ein beliebiges Verzeichnis auf Ihrem Arbeits-Computer aus und wählen eine Exportvorlage aus. Die Exportvorlagen werden automatisch aus Ihrem „Versenden“-Benutzer geladen.

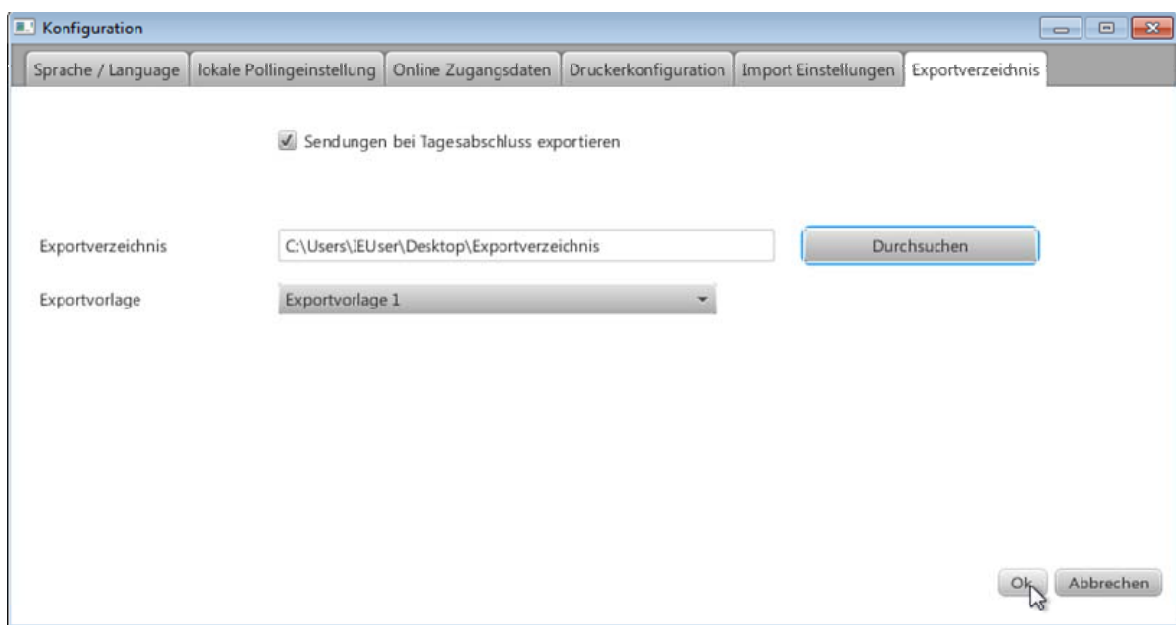


Abbildung 16 Konfiguration Exportverzeichnis

4.7 Abschluss der Konfiguration

Wenn Sie den Konfigurations-Dialog mit „Ok“ beenden und die Konfiguration erfolgreich gespeichert werden konnte, startet der Polling-Client alle benötigten Hintergrundprozesse. So wird ein Web-Server gestartet, über den Sendungen aus „Versenden“ heraus gedruckt werden.

Für jede Polling-Konfiguration startet ein Hintergrundprozess der in einem festgelegten zeitlichen Intervall (s. Kapitel 4.5.5 Pollfrequenz) die gewählten Verzeichnisse nach Sendungsdateien durchsucht.

5 Betrieb

5.1 Sendungen drucken

Sie können Sendungen aus „Versenden“ heraus auf ihrer Polling-Client Installation drucken. Damit dies funktioniert, müssen Sie zuvor eine Druckkonfiguration erstellt (s. Kapitel 4.4 Druckerkonfiguration) und diese in „Versenden“ ausgewählt haben.

5.1.1 Druckerkonfiguration in „Versenden“ auswählen

Standardmäßig werden Dokumente in „Versenden“ als PDF Download zur Verfügung gestellt. Mit dem Polling-Client können diese Dokumente auch sofort gedruckt werden, ohne eine PDF Datei zuvor herunterladen zu müssen.

Gehen Sie dazu in „Versenden“ in die Grundeinstellungen und dann wählen sie den Menü-Punkt „Allgemein“. Im Bereich „Druckereinstellungen einrichten“ können Sie den Polling-Client und die gewünschte Druckerkonfiguration wählen.



Abbildung 17 Auswahl Polling-Client in „Versenden“

Mit der Option „Sie haben lokale Druckereinstellungen zur Konfiguration verfügbar. Möchten Sie diese nutzen?“ können Sie wählen, ob Sie auf dem Polling-Client drucken, oder weiterhin Sendungen als PDF Download erhalten möchten.

Bitte beachten Sie, dass diese Auswahl nur dann zur Verfügung steht, wenn schon eine lokale Druckerkonfiguration für Ihren „Versenden“ Benutzer angelegt wurde!

Wählen Sie „Ja“, wenn die Dokumente lokal gedruckt werden sollen. Über die Auswahl „Welche Druckerkonfiguration möchten Sie verwenden“ wählen Sie eine Druckerkonfiguration, die Sie im Polling-Client erstellt haben (s. Kapitel 4.4 Druckerkonfiguration). Die Bezeichnungen der zur Verfügung stehenden Optionen setzt sich aus dem Namen des Polling-Clients (s. Kapitel 4.2 Lokale Pollingeinstellungen) und dem Namen der Druckereinstellung zusammen. Für jede Druckereinstellung, die Sie angelegt haben, gibt es eine Option zur Auswahl.

Haben Sie eine Druckerkonfiguration gewählt, speichern Sie die Einstellungen.

5.1.2 Sendungen drucken

Sendungen können nun wie gewohnt in „Versenden“ zum Druck ausgewählt werden.

Wählen Sie eine Sendung oder mehrere Sendungen zum Druck.

Ist ihr Polling-Client gestartet und die korrekte Druckerkonfiguration in den Allgemeinen Einstellungen ausgewählt, öffnet sich ein Popup-Fenster, in dem der Fortschritt des aktuellen Druckauftrags angezeigt wird. Der Druck wird gestartet, das Popup schließt sich nach Beendigung von selbst.

Bitte beachten Sie, dass das Popup-Fenster nicht angezeigt wird falls ein Popup-Blocker in Ihrem Browser aktiv ist. Üblicherweise erhalten Sie dann von Ihrem Web-Browser eine Hinweismeldung, dass ein Popup-Fenster blockiert wurde. Die Art der Meldung sowie das Erlauben des Popup-Fensters sind je nach Browser und Popup-Blocker unterschiedlich.



Abbildung 18 Druckfortschritt bei Druck aus „Versenden“

Hat der Polling-Client die Sendungsdaten von „Versenden“ empfangen, werden die erzeugten Druckdaten an den von Ihnen konfigurierten Drucker gesendet und von diesem wie konfiguriert (s. Kapitel 4.4.1 Detailsinstellungen) gedruckt. Dies können Sie überprüfen, indem Sie sich die Druckaufträge anzeigen lassen (Windows bietet diese Funktion für alle Drucker an).

Falls Ihr Polling-Client nicht gestartet oder von „Versenden“ erreichbar ist, wird eine Fehlermeldung angezeigt. Das Popup wird in diesem Fall nicht geöffnet. (Siehe hierzu 0 Leeres Popup-Fenster beim Druck auf einen lokalen Drucker aus der Online-Anwendung heraus)

Sendungsübersicht

In dieser Übersicht finden Sie alle Sendungen, die gespeichert und noch nicht abgeschlossen wurden, sortiert nach ihrem Zustand. Vollständige Sendungen sind bereit zum Druck, gedruckte Sendungen sind bereit zum Abschluss, vordatierte Sendungen sind ebenfalls vollständig, allerdings mit einem Abschlussdatum, das in der Zukunft liegt. Nach einem getätigten Tagesabschluss finden Sie alle Sendungen im [Sendungsarchiv](#).

[Hilfe](#)

Sie haben in Ihren Druckereinstellungen einen lokalen Drucker eingerichtet. Dieser ist aktuell nicht erreichbar. Bitte prüfen Sie, ob der Polling Client aktiv ist.

Suche

Von:

Bis:

[Zurücksetzen](#)

Aktuelle Nutzergruppe

STANDARD_GRUPPENPROFIL

Unvollständige Sendungen

Vollständige Sendungen

Gedruckte Sendungen

Vordatierte Sendungen

Abbildung 19 Druck nicht möglich, Polling-Client nicht erreichbar Dokumentvorschau

Im Hauptfenster des Polling-Client werden auf der rechten Seite die gedruckten Dokumente angezeigt. Mit den Buttons am oberen Rand des Vorschau-Fensters können Sie durch die Dokumente navigieren. Dies funktioniert seitenweise, es ist aber auch möglich, an das Ende oder den Anfang der Liste von gedruckten Dokumenten zu springen.

Möchten Sie ein Dokument erneut drucken, wählen Sie bitte den Button „erneut drucken“.

Die genannten Funktionen sind auch über ein Kontext-Menü erreichbar, welches sich öffnet, wenn Sie mit der rechten Mouse-Taste auf das Vorschau-Fenster klicken.

Die Dokumente können zudem vergrößert und verkleinert werden. Dies funktioniert bei Verwendung mit einer Mouse durch scrollen des Mouse-Rads hoch bzw. runter.

5.2 Sendungen in „Versenden“ importieren

„Versenden“ als Web-Anwendung bietet die Möglichkeit, Sendungen per CSV-Datei-Upload zu importieren. Wie in Kapitel 4.5 Import Einstellungen beschrieben, kann der Polling-Client solche Dateien automatisch importieren. Voraussetzung dafür ist eine vollständige Polling-Konfiguration und eine Sendungsimportvorlage (in „Versenden“).

Bei korrekter Konfiguration (als Beispiel gehen wir von einer Polling-Konfiguration mit dem Namen „Import 1“ aus) finden wir folgende Log-Meldungen in der Log-Ansicht:



Abbildung 20 aktives Polling

Die zweite Meldung „Polling gestartet: Import 1“ zeigt an, dass das Polling für das konfigurierte Verzeichnis aktiv ist.

Findet der Polling-Client Sendungen, die importiert werden können, findet der Import nach der ausgewählten Sendungsimportvorlage statt. Die erzeugte Sendung findet sich dann in der Sendungsübersicht von „Versenden“ wieder. In der Spalte „Typ“ haben diese Sendungen den Wert „Polling“.

Beachten Sie bitte, dass die Dateien für den Import eine bestimmte Dateigröße nicht übersteigen dürfen. Aktuell beträgt die maximal zulässige Dateigröße 1 MB (entspricht 1048576 Bytes). Dateien die größer sind, werden nicht importiert.

Dateien, die der Polling-Client für den Import bestimmt, aber nicht importieren kann, bleiben im konfigurierten Verzeichnis und erhalten die Dateiendung „vlstmp“.

5.3 Tagesabschluss-Export

Haben Sie in der Konfiguration den Tagesabschluss-Export aktiviert (s. Kapitel 4.6 Exportverzeichnis), wird nach Tagesabschluss Ihrer Sendungen eine Export-Datei generiert und in dem von Ihnen gewählten Verzeichnis gespeichert. Die Form des Inhalts entspricht dabei der von Ihnen gewählten Export-Vorlage.

5.4 Tray-Icon

Beim Start des Polling-Clients wird auch ein Systemtray-Icon in die Windows- Taskleiste registriert. Beim Doppelklick auf dieses Icon wird das Hauptfenster des Polling-Client angezeigt, falls es vorher versteckt war. Durch einen Klick mit der rechten Maustaste auf das Systemtray-Icon wird dessen Menü mit folgenden Menüpunkten angezeigt:

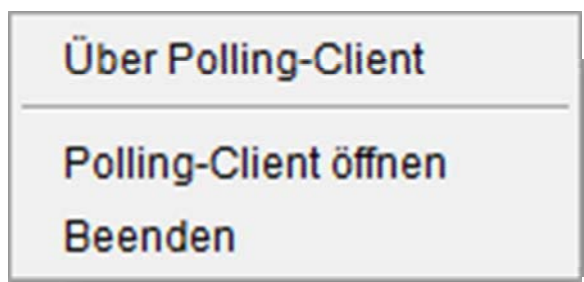


Abbildung 21 Menü des System-Tray

Über Polling-Client: Weitere Informationen über den Polling-Client
Polling-Client öffnen: Zeigt das Hauptfenster des Polling-Clients
Beenden: Beendet nach Sicherheitsabfrage den Polling-Client

5.5 Vorschau

In der Vorschau auf der rechten Seite des Hauptbildschirms bietet der Polling-Client die Möglichkeit, die in der Vorschau angezeigten Labels nachzudrucken.

5.6 Logging

Innerhalb des Polling-Clients können Fehler entstehen, bzw. Ereignisse auftreten, die nicht gewollt sind. Diese Nachrichten werden sowohl im Hauptfenster auf der linken Seite angezeigt, als auch in Dateien im „logs“-Ordner des Polling-Clients (C:\Benutzer\#eigenerBenutzername#\Dokumente\dhv\lspc\logs) gespeichert. Darüber hinaus werden Fehlermeldungen als Nachricht im System-Tray angezeigt.

6 Fehleranalyse und FAQ (Frequently asked questions)

Export-/Importvorlage nicht verfügbar	Falls Sie den Polling-Client gestartet haben, eine Import- oder Exportvorlage auswählen wollen, Ihnen jedoch keine angezeigt wird, kann es sein, dass Sie in „Versenden“ bisher keine Vorlage angelegt haben. Hierzu melden Sie sich mit Ihrem Benutzernamen und Passwort bei „Versenden“ an (welches Sie auch im Polling-Client unter Online-Zugangsdaten verwendet haben) und gehen Sie in der Navigation auf den Punkt „Sendungsdatenimport“ bzw.
---------------------------------------	--



	„Sendungsdatenexport“ und prüfen zunächst ob Vorlagen hinterlegt sind. Falls dies nicht der Fall ist, müssen Sie diese noch erstellen. Nun müssen Sie den Polling-Client neustarten, damit der Polling-Client neu erstellte Vorlagen aus „Versenden“ lädt.
Leeres Popup-Fenster beim Druck auf einen lokalen Drucker aus der Online-Anwendung heraus	„Versenden“ prüft beim Druck auf den Polling-Client zunächst, ob der Polling-Client verfügbar ist. Ist die Prüfung nicht erfolgreich, enthalten sie eine Fehlermeldung und das Popup öffnet sich nicht. In seltenen Fällen kann es vorkommen, dass diese Prüfung fehlschlägt, das Popup-Fenster sich öffnet, aber kein Inhalt angezeigt wird. Prüfen Sie in diesem Fall, ob der Polling-Client gestartet ist. Falls dem so ist, prüfen Sie, ob der Polling-Client unter der angegebenen URL erreichbar ist (stimmt der Netzwerkname, bzw. die IP).
Fehler im Popup-Fenster beim Druck auf einen lokalen Drucker aus der Online-Anwendung heraus	Wenn das PopUp-Fenster Ihnen einen Fehler meldet, wenn Sie aus der Online-Anwendung versuchen auf einen lokalen Drucker zu drucken, dann überprüfen Sie bitte, ob: a. der Polling Client aktiv und b. die Konfiguration geschlossen und c. der Drucker angeschlossen ist.
Port des Druckwebserver bereits belegt	Falls Sie im Logging die Meldung sehen, dass der gewählte Port des Druckwebserver bereits belegt ist, prüfen Sie bitte zunächst, ob andere Anwendungen auf ihrem Arbeits-Computer diesen Port verwenden. Falls ja, ändern Sie den Port in der Konfiguration auf einen freien Port Ihres Arbeits-Computers. In seltenen Fällen kann es vorkommen, dass der Druckwebserver beim Speichern der Konfiguration nicht korrekt



	heruntergefahren werden kann. In diesem Fall kann ebenfalls die Meldung „Port des Druckwebservern belegt“ auftreten. Ändern Sie den Port auf einen freien oder starten Sie den Polling-Client neu.
Fehlermeldung: "Can not move file"	Dieser Fehler erscheint, wenn die zu importierende Datei geöffnet ist. Bitte schließen Sie diese. Mit dem nächsten definierten Polling-Zyklus wird die Datei verarbeitet.
Es werden keine Dateien gepollt.	Wenn Sie feststellen, dass keine Dateien im definierten Zyklus gepollt werden, die Datei aber im Definierten Importverzeichnis liegt und nicht verarbeitet wird, dann überprüfen Sie bitte, ob: a. der Polling Client aktiv und b. die Konfiguration geschlossen und
Weiterarbeiten nicht möglich	Bei bestimmten Fehlern kann mit dem Polling-Client nicht weiter gearbeitet werden. Suchen Sie dann im Logging nach Meldungen, die Fehler protokolliert haben und die ungefähr zu dem Zeitpunkt protokolliert wurden, als der Polling-Client nicht mehr korrekt arbeitete. Merken Sie sich den Zeitstempel und suchen Sie innerhalb der Log-Dateien nach dem Zeitstempel. Dort finden Sie die detaillierte Log-Meldung mit weiteren technischen Informationen. Lassen Sie diese Informationen dem Kundenservice zukommen.

7 Glossar

Begriff	Erläuterung
„Versenden“	Versandlogistikfunktion im DHL Geschäftskundenportal, das nur über HTTPS Webservice oder das DHL Geschäftskundenportal erreichbar ist.
Dokument	Ein Dokument enthält von „Versenden“ erzeugte Versandscheine, Retourenscheine oder CN23-Dokumente.
Druckkonfiguration	Gesamtheit der benannten Konfiguration im Polling-Client von Dokumentarten, den zugeordneten Druckern und Druckereinstellungen.
Exportverzeichnis	Verzeichnis, in dem nach Tagesabschluss die exportierten Sendungen in Form von CSV- und TXT-Dateien gespeichert werden. Das Verzeichnis muss von dem Rechner aus erreichbar sein, auf dem der Polling-Client installiert ist.
Harte Validierungsfehler	Fehler, die beim Anlegen von Sendungen in „Versenden“ auftreten, die einen Druck der Sendung verhindern. Die Sendung wird aber angelegt.
Importverzeichnis	Das Verzeichnis, aus dem CSV-oder TXT-Dateien vom Pollingclient. gelesen und an „Versenden“ gesendet werden. Das Verzeichnis muss von dem Rechner aus erreichbar sein, auf dem der Polling-Client installiert ist. Es kann pro Pollingclient mehrere Importverzeichnisse geben.
Installations-ID	Hashwert aus Hostnamen und Pfad zur Konfigurationsdatei (INI) des Pollingclients. Erkennt das Kopieren einer Pollingclientkonfiguration auf einer anderen Installation
Logging	Logging bezeichnet in der IT den Vorgang des Speicherns von Nachrichten einer Anwendungen in einer Datei oder die Anzeige innerhalb der Anwendung.
Polling	Periodisches Überprüfen eines Dateisystemverzeichnisses, in dem von 3ter Seite CSV- oder TXT-Dateien abgelegt werden können. Diese werden vom Polling-Client gelesen und über Webservice an den „Versenden“ gesendet. Siehe auch Importverzeichnis
Polling-Client	Gesamtheit der Software, die ein Benutzer auf einem eigenen Windows Arbeits-Computer installiert. Es sind mehrere Clients pro EKP/Kunde möglich
Polling-Verzeichnis	s. Importverzeichnis
Popup-Blocker	Bestandteil eines Webbrowsers der das automatische Öffnen unerwünschte Fenster sog. Popups unterbindet.
UUID	Unified Unique Identifier, objekt- und mandantenübergreifender Schlüssel
vlstmp	Dateiendung für Dateien, die für den Sendungs-Import bestimmt sind, aber nicht importiert werden konnten.
Web-Browser	Anwendung um Webseiten betrachten zu können

